

# Hüte weg

**AUSSTELLUNG** Zwei Kunstwerke sind verschwunden.

**WEISSENBURG** - Eigentlich kann Gerhild Wächter eine positive Bilanz zu ihrer Ausstellung ziehen: Ihre Hüte in der Andreaskirche haben Gespräche angeregt, haben eingeladen, den sakralen Raum neu zu erleben. Ein Wermutstropfen aber bleibt: Zwei ihrer Hüte fehlten eines Tages – wahrscheinlich geklaut. Anzeige erstatten will sie nicht, die Zeit hat sie lieber in neue Hüte investiert.

„Behütet – leben unter dem Schutz und Segen Gottes“, lautet der Titel ihrer Installation. Seit April ist sie in der Andreaskirche zu sehen. Für die Künstlerin spielt der christliche Glaube eine zentrale Rolle. Er findet sich in vielen ihrer Werke wieder. Themen, die sie bewegen, bringt sie in Fotografien zum Ausdruck, übersetzt sie in Papier: Ihre Technik ist dabei der Scherenschnitt – mit einer speziellen Schere arbeitet sie filigrane Motive aus dem Werkstoff.

## Hüte erzählen Geschichten

Für die Ausstellung in der Andreaskirche hat sie mithilfe verschiedener Techniken Hüte aus Papier erschaffen. Entstanden sind sie aus Zeitungspapier, abgestempelten Briefmarken, Zigaretten, übrig gebliebenen Abschnitten aus Druckereien. Viele der Materialien sind recycelt. „Ich habe versucht, aus wenig viel zu machen“, erklärt die Weißenburger Künstlerin.

Auf dem Weg durch den Kirchenraum begegnen einem so Hüte, die Geschichten erzählen. Es geht um aktuelle Konflikte, Natur, Schönheit und die Beziehung der Menschen zu Gott. Das zentrale Kunstwerk hängt

über dem Altar und sticht sofort ins Auge: ein Schiff aus weißem Papier, eine goldene Krone, die Menschheit als tanzende Figuren darunter.

Der „Rosenhut“ und der „Goldhut“ fehlen nun aber. Darüber ärgert sich Wächter. Es ist ihr wichtig, damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Mittlerweile hat sie schon wieder neue Hüte erschaffen – bis zu einer Woche arbeitet sie an einem. Auch ein „Wut-Trotzhut“ und ein „Friedens-Hut“ sind so entstanden.

**INA BRECHENMACHER**

### INFO

Die Installation „Behütet“ ist bis einschließlich 1. Oktober täglich in der St.-Andreaskirche von 8 bis 18 Uhr zu sehen.



Foto: Privat

„Behütet“, so heißt die Kunstinstallation, die noch bis Oktober in der Andreaskirche zu sehen ist.